

Protokoll der KER-Sitzung vom 9. April 2001

Protokollstatus: bestätigt

Ort: **SBB**-Geschäftsstelle, Könnerritzstraße 33

Zeit: 18:40 - 21:20

Teilnehmer: insgesamt 11, davon 7 stimmberechtigt (*):

**Ludwig Trojok*

**Christian Glaser*

**Herbert Richter*

Manfred Vogel

**Robert Hahn*

**Uwe Horst*

Dietmar Heinicke

Alexander Marg

**Thomas Böhmer*

**Jürgen Höfer*

Grischa Hahn

Ulli Voigt

Kristina Rohde

Vorsitzender: *Ludwig Trojok*

Schriftführer: *Grischa Hahn*

Tagesordnung: Lt. Einladung vom 27. März 2001

TOP 2 Bestätigung/Einführung des neuen Mitglieds, Robert Hahn

Ludwig Trojok: *Robert Hahn* wurde auf der letzten Vorstandssitzung zum 10. KER-Mitglied gewählt.

TOP 3 Protokoll der letzten Sitzung (27. November 2000)

Christian Glaser: Protokoll vom 13. November muß noch bestätigt werden.

Ludwig Trojok: Da es nicht allen vorliegt, muß es vertagt werden.

Protokoll vom 27. November wird bestätigt.

TOP 4 Unbestätigte Protokolle im Internet – Kritik von mehreren Mitgliedern

Ludwig Trojok: Es gibt von verschiedenen Seiten Kritik wegen der unbestätigten Protokolle im Internet.

Grischa Hahn: Für mich ist die Aktualität der Information höherwertiger als die marginalen Fehlerkorrekturen an einigen Protokollen. Es sind in letzter Zeit zwischen den Sitzungen und der Bestätigung der Protokolle mehrere Monate verstrichen. Ich bin nicht bereit, wegen persönlichen Eitelkeiten einiger Personen, wichtige Informationen zurückzuhalten. Die Protokolle sind nichts weiter als eine Widerspiegelung dessen was hier gesagt wurde. Wir sollten zu unseren eigenen Worten stehen. Anderenfalls stelle ich meine Arbeit ein.

Christian Glaser: Ich bin gegen die unbestätigten Protokolle im Internet, da die Leute, wenn sie diese lesen, nicht mehr die bestätigten Versionen anschauen.

Robert Hahn: Es könnte Probleme mit Informationen über Diskussionen zu sensiblen Themen geben, wenn diese zum Beispiel der Nationalpark einsehen kann.

Dietmar Heinicke: Der Unterschied zu früher ist, daß es damals kein Internet gab. Wenn wir das Internet nutzen, müßten wir zwei Versionen erstellen: a) ein vollständiges Protokoll für den internen Gebrauch und b) eine gekürzte (Anm.: zensierte) Version für das Internet. Das Problem ist doch, daß jeder Satz völlig anders interpretiert werden kann!

Ludwig Trojok: Die Zeitabstände werden in Zukunft wieder kürzer werden.

Robert Hahn: Wie wichtig ist die Aktualität? Wer interessiert sich dafür?

Ludwig Trojok: Vorschlag: Kurzfassung über die Beschlüsse sofort ins Netz, das Protokoll erst nach Bestätigung.

Abstimmung: Unbestätigte Protokolle der KER nicht ins Netz:

5 Ja	1 Nein	1 Enthaltungen
------	--------	----------------

Abstimmung: Beschlüsse der KER sofort ins Netz:

5 Ja	1 Nein	1 Enthaltungen
------	--------	----------------

TOP 5

Falkenstein: Los der Schwere Xc; angeklebter Griff und Ungereimtheiten bei der Erstbegehung

- Ludwig Trojok:* Wir haben also einen angeklebten Griff (nicht der originale Griff) und den Vorwurf, daß ein R unfair geschlagen wurde. Die AGF hat empfohlen den Griff zu entfernen, die Route jedoch anzuerkennen. Der Weg war vormals ein Projekt von *Karsten Löwel*, welchen Lutz dann fertig gemacht hat. War die Frist eigentlich schon abgelaufen?
- Alle Zeugen haben einen Rückzieher gemacht, die in irgend einer Art und Weise die erhobenen Vorwürfe bestätigen könnten. In einem Gespräch soll *Lutz* zu *Karsten* gesagt haben, daß er einen R nicht fair geschlagen hat - so zumindest lt. Aussage des Vaters *Karl-Reinhard Löwel*. *Ines Westenhofer* hat nach Aussage von *Thomas Willenberg*, ihrem Freund, gesehen, wie R unfair geschlagen wurde.
- Dietmar Heinicke:* Der 1. Ring wurde 1997 geschlagen. Die Einreichung der Erstbegehung (RP) war im September 1999.
- Jürgen Höfer:* Lt. Protokoll sagte *Lutz Hoffmann* er hätte die Erstbegehung vor 3 Jahren gemacht (1997). Da ergibt sich für mich eine Differenz.
- Uwe Horst:* Da existieren offenbare Regelverletzungen und da diskutieren wir noch, ob Daten von Erstbegehungen zurückdatiert wurden oder nicht!
- Jürgen Höfer:* Lt. Protokoll ist der Griff nach dem Wechsel des 1. R abgebrochen, die a.f.-Erstbegehung soll jedoch noch vor dem Ringwechsel stattgefunden haben.
- Dietmar Heinicke:* Offenbar haben wir zwei Zeugen, die zuverlässig erscheinen.
- Ludwig Trojok:* *Karsten* will das nicht bestätigen.
- Robert Hahn:* Wir müssen uns an die Regeln halten. Die KER hat das Problem, daß ihre Entscheidungen nach außen nicht transparent erscheinen.
- Dietmar Heinicke:* Wenn es klar wäre, daß der 1. R unfair ist, müßten alle gezogen werden.
- Jürgen Höfer:* Alle Ringe lassen sich aus Schlingen schlagen. Wir haben keine weiteren neuen Erkenntnisse. Was nicht klar war, war das Ankleben des Griffes - deswegen soll der Griff entfernt werden.
- Uwe Horst:* Wenn jemand einen Weg versaut, weil er Griffe angeklebt hat, gehört derjenige bestraft, d.h. der Weg ist abzuerkennen, zumal die Manipulation vom Erstbegeher selber durchgeführt wurde. Jeder Erstbegeher wird behaupten, daß seine Erstbegehung vor dem Ankleben eines Griffes stattgefunden hat.
- Robert Hahn:* Wie sanktionieren wir solche Fälle? Uwes Vorschlag ist eine Variante. Man muß m.E. nicht die ganze Route rausreißen.
- Uwe Horst:* Diese Mauschelei machen wir schon seit Jahren - siehe "Friedenspfeife". Der Erstbegeher hatte auch behauptet, daß der Griff da war. Wir sollten uns nicht länger an der Nase herumführen lassen. Wir brauchen endlich klare Sanktionen. Der Geist und die Art und Weise dieser Handlungen müssen klar abgelehnt werden. Es geht hier um das Prinzip.

- Manfred Vogel:* Diese Konsequenz ist nötig. Jedes Mal anders rummauscheln macht uns lächerlich und nicht nachvollziehbar.
- Alexander Marg:* *Uwe Richter* meinte vor 2 Wochen er "klebt ohnehin".
- Robert Hahn:* Ihm scheint es egal zu sein, was der SBB entscheidet.
- Uwe Horst:* Er hat sich hier nie engagiert, sondern oft schlicht gelogen.
- Ludwig Trojok:* Wir treffen solche Leute nicht, indem wir im Kletterführer ihre Namen weglassen, Wege aberkennen, aber die Ringe drin lassen.
- Uwe Horst:* Es ist nicht unsere vordringliche Aufgabe jedem am Tisch zu halten. Klare Positionen sind wichtiger.
- Manfred Vogel:* Wir sitzen hier um sehr viele Leute zu vertreten (mittlerweile ca. 8000) und nicht ein paar Schwerekletterern nach dem Munde zu reden.
- Ludwig Trojok:* *Uwe Richter* sagte: "Seit das Verfestigen hier verboten ist, ist Sachsen für mich uninteressant." Damit ist er es auch für uns.
- Robert Hahn:* Das Problem ist doch: Was können junge Leute hier noch machen?
- Dietmar Heinicke:* Wenn wir es uns zu leicht machen, werden wir auch nicht anerkannt. Das Problem ist doch komplizierter (Ring, Griff, Erstbegehung).
- Jürgen Höfer:* Ihm ist der Griff beim PR-Versuch ausgebrochen - also noch vor der Erstbegehungseinreichung.
- Dietmar Heinicke:* Wenn er es vorher nicht a.f. eingeschrieben hat, ist der Weg auch nicht freigegeben - also nicht erstbegangen.
- Ludwig Trojok:* Dies sind ja ihre eigenen Spielregeln.
- Uwe Horst:* Wir wissen doch alle was hier passiert ist, nur das wir dies nicht genau nachweisen können. Also nehmen wir dann eben die Erstbegeherdaten.
- Jürgen Höfer:* *Lutz* hat uns in der AGF-Sitzung davon überzeugt, daß der Griff erst nach der Erstbegehung angeklebt, der 1. R lediglich von oben ausgewechselt, jedoch korrekt geschlagen wurde.
- Uwe Horst:* Das Datum der Erstbegehung, welches *Lutz* anführte, bezieht sich auf eine a.f.-Begehung, die aber nicht eingereicht wurde.
(Anm.: Lt. Aussage von *Kristina Rohde*, die dabei Zeuge war, führte diese "a.f.-Begehung" nicht auf den Gipfel.)
- Grischa Hahn:* Die Erstbegehung fand im September 1999 statt, so wurde sie auch eingereicht. Der Griff wurde jedoch vorher angeklebt. Dies ist eine ähnliche Situation wie bei Orang Utan und wir können nicht mit unterschiedlichem Maße messen.
- Robert Hahn:* Ihr reitet zu viel auf Spitzfindigkeiten herum. Im Jahr 2001 ist das Klettern anders geworden, dem müssen wir uns stellen.
- Thomas Böhmer:* Wir haben immer noch ein Regelwerk, an welches wir uns auch halten. Danach ist für eine Erstbegehung der Eintrag im Gipfelbuch entscheidend und nicht der Zeitpunkt, der jemanden gerade recht erscheint.
- Ludwig Trojok:* Nach §3.9 heißt es: "Bestehen Zweifel an der regelgerechten Durchführung der Erstbegehung, ist der Erstbegeher zur Angabe weiterer Informationen verpflichtet." Und dies müßte er in diesem Falle per Eintrag im Gipfelbuch nachweisen.

Abstimmung: Weg aberkennen, Ringe und angeklebten Griff entfernen, da Regelwidrigkeit vor Erstbegehung.

6 Ja	1 Nein	0 Enthaltungen
------	--------	----------------

Es besteht eine Einspruchsfrist von 3 Wochen.

- Dietmar Heinicke:* Bei letzteren besteht die Vermutung, daß viele Ringe von oben geschlagen wurden, da viele Ringe gar nicht ankletterbar sind, bzw. keine Begeherspuren entdeckt wurde. Deshalb will ich mir alle Wege von ihm noch mal anschauen.
- Uwe Horst:* Solche Probleme häufen sich bei speziellen Erstbegehern, insbesondere bei *Falk Heinicke* - selbst Mitglied AG Neue Wege / AGF. Dies wird natürlich von außen entsprechend bewertet: "Da sind ja Leute im SBB(AGF) die betrügen, wieso soll ich da eintreten?" Viele Wege von *Falk Heinicke*, die in den Listen aufgeführt wurden, waren bei einer Überprüfung nicht mehr da, die Schwierigkeitseinstufung oft grob falsch.
- Dietmar Heinicke:* Ich war schon immer gegen das illegale Ringziehen. Aber wer bekennt sich dazu?
- Ulli Voigt:* Wenn ihr meint, daß es bei *Falk* Probleme gibt, dann müßt ihr mit ihm persönlich reden. *Dietmar* im Fall *Falk* kannst du gar nicht objektiv sein.
- Ludwig Trojok:* Sowohl *Uwe Horst* als auch ich haben mit *Falk* schon ausführlich geredet, bzw. Gesprächsangebote gemacht. Das Problem dürfte also *Falk* bekannt sein.
- Uwe Horst:* Das Besondere bei *Falk* ist: Es gibt niemanden, bei dem in diesem Maße bezweifelt wird, daß er die Wege im hohem Schwierigkeitsbereich überhaupt klettern kann.
- Dietmar Heinicke:* Ringe dürfen erst nach Beschluß gezogen werden. Die Erstbegeher wissen oft nicht, ob alle ihre Ringe auch noch drin sind.
- Jürgen Höfer:* Es gibt irgendwo eine Grenze, wo dann der Erstbegeher sagt: Es interessiert mich nicht mehr, ob meine Ringe gezogen werden.
- Ludwig Trojok:* Es kristallisieren sich damit 5 Probleme heraus:
- problematische Weg- und Ringabstände
 - alte Probleme
 - Differenzen zum Kletterführer
 - gebohrte Löcher / Griffe
 - gezogene Ringe

Allgemeines

- Manfred Vogel:* Zwei Geologen sowie ein Vertreter des Nationalparks (Herr *Knaak*) haben heute eine Begehung des Wartturmes durchgeführt und ihn zum Klettern freigegeben. Weitere Erstbegehungen an diesem Gipfel sind jedoch verboten.

Grischa Hahn, Schriftführer
2. Juli 2001